

Industriebegleitung

Schulungskatalog Mitarbeiterentwicklung



WSTCON hat es sich zur Aufgabe gemacht Trainings für Unternehmen so praxisnah wie nur möglich zu gestalten. Jahrelange Erfahrung in der Praxis und in leitenden Positionen sind in das Seminarprogramm eingeflossen.

Das Programm

WSTCON hat es sich zur Aufgabe gemacht Trainings für Unternehmen so praxisnah wie nur möglich zu gestalten. Jahrelange Erfahrung (über 30 Jahre) in der Praxis und in leitenden Positionen sind in das Seminarprogramm eingeflossen.

Die Umsetzung

Nützen Sie den Vorteil eines Trainings vor Ort in Ihrem Unternehmen.

Die Mitarbeiter bringen direkt das erlernte in Ihr Unternehmen ein.

Schulungen werden auf Wunsch auf die internen Abläufe und Themen angepasst

Flexibilität und Handlungsspielraum ermöglichen es uns auf Ihre Wünsche einzugehen und bieten alle Möglichkeiten.

Erfahrungen und Ausrichtung

WSTCON hat über 30 Jahre Erfahrung in der Allgemein- u. Automobilindustrie und weiß wie sensibel und wie vom Mitarbeiter abhängig der Wertschöpfungsbereich ist. Das Ausbildungsprogramm wurde auf dessen Förderung ausgerichtet.

Referenzen

Im Projektmanagement hat WSTCON seine Erfahrungen bei den hohen Anforderungen in der Automobilindustrie gesammelt. Kunden - Porsche, Daimler, Maybach.

Im Qualifizierungsprogramm zeugen Kunden wie NKE-Bildung, MWS-Aluguss, Weber-Ultrasonics, Seat Klingler, LOI,die Kompetenz von WSTCON.

Das Schulungsprogramm



1. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess - KVP

Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter in Bezug auf Prozessverbesserung, Verschwendung, Ordnung, Sauberkeit, Qualität, und Innovation. Für Büro und Fertigung.

*Stärkung der Eigenverantwortung „MitarbeiterIn als MitunternehmerIn“
Unternehmerisches Denken - Schonung der Betriebsmittel, Kosten,...*



2. Störfaktoren und Fehleranalyse

Aufbau eines wirtschaftlichen Problemverständnisses.

Wirtschaftliche Einstellung zu Fehlern und deren Behandlung und erkennen der Potentiale. Der richtige Umgang mit Fehlern will gelernt sein.



3. Rüsten in der Praxis

Lernen der Methode SMED um wirtschaftliche Rüstzeiten zu erhalten.

Wissen und verstehen wie die Methode SMED auch bei anderen Elementaren eingesetzt werden kann. Die Folge ist das Reduzieren der Lager, flexibler und wirtschaftlicher fertigen.



4. TPM - Total Productive Maintenance

Die Sicherung der ständigen und zuverlässigen Verfügbarkeit aller Anlagen in der Produktion ist Grundvoraussetzung für zuverlässige Lieferfähigkeit und hohe Wertschöpfung. Die permanente Pflege und Instandhaltung von Anlagen und Maschinen ist unverzichtbar. Total Productive Maintenance (TPM) geht davon aus, Pflege, Instandhaltung und Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft von Anlagen und Maschinen auch in die Verantwortung des Bedienpersonals zu legen. Lernen Sie wie Anlagen einen bestimmten Standart erreichen, dieser gehalten und ständig verbessert wird.



Das Schulungsprogramm



5. Projektmanagement

Um eine erfolgreiche Umsetzung von gestellten Anforderungen zu gewährleisten, sind mehrere Grundsätze des Projektmanagements einzuhalten.

Lernen Sie welche Anforderungen für ein erfolgreiches Projektmanagement erfüllt werden müssen und welche Methoden und Tools erfolgreich funktionieren.



6. Vertiefendes Projektmanagement

Vertiefte Projektstrukturierung, Projektprozesse, Risikoanalysen, Kostenplanung, Ressourcenplanung, Projektauftrag. Quantitätsmanagement

und Zeitmanagement in Projekten. Möglichkeiten zur EDV-unterstützten Umsetzung (MS-Project, ...). Praktisches Arbeiten an Projekten der täglichen Praxis.



7. Präsentieren

Kurze Präsentationen für Meetings. Wie bereiten Sie sich sinnvoll für einen kurzen Auftritt vor. Was müssen Sie bei Präsentationen beachten, wie gehen Sie vor, wie verhalten Sie sich, welche Möglichkeiten haben Sie.



8. OEE / GAE Gesamtanlageneffektivität

Kennzahl für ungeplante Verluste einer Anlage. Ermitteln Sie Kennzahlen die Sie für Entscheidungen brauchen.

Was braucht man dazu, wie funktioniert das. Bringen Sie Transparenz in Ihr Unternehmen.





1. KVP - Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Nutzen:

Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter, mehr Identifikation mit dem Arbeitsplatz, Steigerung der Teamfähigkeit, Motivation, Zusammenarbeit, Qualität der Arbeit, Verbesserung des Betriebsklimas. Erfolge stellen sich ein bei der Kostensenkung, Produktivitätssteigerung, Reduzierung der Bestände, Verkürzung der Durchlaufzeiten, Reduzierung von Nacharbeit und Ausschuss.

(Leben Sie KVP und Sie werden sehen es ist tatsächlich so)

Lernen Sie von Praktikern welche KVP in der Praxis gelebt haben.
Nehmen Sie Tipps aus der industriellen Praxis entgegen.

Ziele:

Kennen lernen von Grundlagen, Methoden, Techniken und der Umsetzung von KVP.
Übermittlung was KVP für die Wertschöpfung eines Unternehmens bedeutet.
Übermittlung der Denkweisen im KVP und deren Hintergründe.
Erläuterung und Auseinandersetzung mit der Verschwendung.
Erfolgsfaktoren, Knackpunkte und Hemmnisse des KVP- Prozesses.
Potentiale bzw. Ansatzpunkte für KVP
Umsetzung eines KVP-Projektes
Kennen lernen des Konzeptes 5 S (Gestaltung, Organisation und Standardisierung am Arbeitsplatz)
Verschwendung erkennen
Bewusstmachen der Wirkung der 5 S- Methode
Vermittlung der Bedeutung zum gesamten Arbeitsumfeld
Erkennen der Vorteile für das Unternehmen
Kennen lernen von Gestaltungsmöglichkeiten
Kennen lernen von Anwendungsmöglichkeiten im Betrieb
Umsetzen der 5 S

Arbeitsweise

Präsentation der theoretischen Inhalte, Methoden, Techniken und Werkzeuge
Problemanalysen in Gruppenarbeit
Erarbeiten von Lösungen in Gruppenarbeit
Festlegen von Zielen und Maßnahmen für das eigene Unternehmen
Gruppen- und Trainerfeedbacks
Lernschleifen/ Feedbackrunden
Diskussion und Reflexion

Zielgruppe

Geschäftsführer, Produktionsleiter, Qualitätsmanager, Abteilungsleiter, KVP/Koordinatoren, Mitarbeiter.

Dauer

KVP 2 Tage
5S Workshop 2 Tage

Teilnehmer

Max. 12 Teilnehmer





2. Störfaktoren u. Fehleranalyse

Nutzen:

Fehler und Probleme werden leichter erkannt
Schnellere Abarbeitung und mehr Nachhaltigkeit bei Fehlerlösungen.
Steigerung des Qualitätsbewusstseins
Standardisierte Abarbeitung von Fehlern und Problemen
Reduzierung von Ausschuss und Nacharbeitskosten
Reduzierung von Wiederholfehlern
Erhöhung der Fehlerlösungseffizienz

Ziele:

Aufbau eines wirtschaftlichen Problemverständnisses.
Verstehen von nachhaltigen Problemlösungsmethoden, der jeweiligen Dokumentation und des Ablaufes eines Problemlösungsprozesses.
Erstellen und Umsetzen von Maßnahmen
Die Einstellung und die Sichtweise zu Problemen verbessern.
Erkennen der Potentiale und Stolpersteine in der Praxis
Anwendung der Kreativitätstechniken (Ishikawa, Mind-Map usw.)

Arbeitsweise

Präsentation der theoretischen Inhalte, Methoden, Techniken und Werkzeuge
Gruppenarbeit bei der 7 Step-Methode
Gruppenarbeiten bei einer Problemlösung
Erstellen von Maßnahmenplänen
Gruppen- und Trainerfeedbacks
Lernschleifen/ Feedbackrunden
Diskussion und Reflexion

Zielgruppe

Geschäftsführer, Produktionsleiter, Qualitätsmanager, Abteilungsleiter, KVP/Koordinatoren, Mitarbeiter.

Dauer

1 Tag

Teilnehmer

Max. 12 Teilnehmer





3. Rüsten in der Praxis

Nutzen

Sigifikante Verkürzung der Umstellzeiten
Verringerung der Losgrößen
Reduzierung der Bestände
Erhöhung der Produktivität
Ausschuss wird reduziert
Lieferfähigkeit wird verbessert

Ziele:

Lernen der geeigneten Methoden, Techniken und Werkzeuge um die Umstellzeiten zu verkürzen und diese dann auch in der Praxis umzusetzen.
Lernen des Gesamtkonzeptes, Methodik und Technik der Methode SMED.
Verstehen der Auswirkung der Methodik SMED auf die Wertschöpfung im Unternehmen.
An hand von Praxisbeispielen und Übungen vor Ort das Erlernte umsetzen.
Aus dem Erlernten Fähigkeiten entwickeln, um im Unternehmen selbständig Rüstworkshops durchführen zu können.
Wissen und verstehen das die Methode SMED auch bei anderen Elementaren eingesetzt werden kann.

Inhalte

Auswirkung langer Rüstzeiten
Soll-Rüstablauf
Methodik SMED
Standardisieren
Dokumentation

Arbeitsweise

Präsentation der theoretischen Inhalte, Methoden, Techniken und Werkzeuge
Gruppenarbeit bei einem Musterumstellprozess
Gruppenarbeiten bei den Anlalsen
Erstellen von Maßnahmenplänen
Gruppen- und Trainerfeedbacks
Lernschleifen/ Feedbackrunden
Diskussion und Reflexion

Zielgruppe

Geschäftsführer, Produktionsleiter, Abteilungsleiter, KVP/Koordinatoren, Mitarbeiter, Instandhaltungsmitarbeiter

Dauer

2 - 3 Tage, je nach Rüstaufwand (bitte Anfrage stellen)

Teilnehmer

Max. 12 Teilnehmer





4. TPM - (Total Productive Maintenance) Umfassende produktive Instandhaltung

Nutzen:

Reduzierung der Verlustquellen wie, Technische Störungen, kleine Stopps, Rüsten und Einstellen, Geschwindigkeitsverluste, fehlerhafte Teile, Anlaufschwierigkeiten. Messgrößen für TPM - GAE-Gesamtanlageneffektivität.

Ziele:

Lernen des Basiswissens und der Methode TPM

Verstehen der Auswirkung der Methode TPM auf die Wertschöpfung im Unternehmen.

Sie lernen Schritt für Schritt die TPM-Methodik kennen. Sie untersuchen und dokumentieren gemeinsam den IST- Zustand von Betriebsmitteln.

Schaffen eines definierten SOLL- Zustandes.

Sie werden mit den 7 Schritten der autonomen Instandhaltung und den dazugehörigen Aktivitätenplänen vertraut gemacht. Sie erfahren, wie der erreichte SOLL- Zustand von Betriebsmitteln nachhaltig erhalten bleibt.

Inhalte

Methoden der Instandhaltung

Der wirtschaftliche Aspekt von TPM und seine Abhängigkeiten

Funktionsweise TPM

Vorgehensweise bei TPM

Kennzahlen von TPM

Hilfsmittel und Werkzeuge für TPM

Arbeitsweise

Präsentation der theoretischen Inhalte, Methoden, Techniken und Werkzeuge

Gruppenarbeit bei einem TPM-Workshop im Unternehmen

Erstellen von TPM-Maßnahmen

Gruppen- und Trainerfeedbacks

Lernschleifen/ Feedbackrunden

Diskussion und Reflexion

Zielgruppe

Führungskräfte, Gruppenleiter, QS- Mitarbeiter, Produktionsmitarbeiter, Produktionsleiter, Qualitätsmanager, Abteilungsleiter, KVP-Koordinator

Dauer

2 Tage (3 Stunden Theorie - anschl. Praxis-Workshop)

Teilnehmer

Max. 12 Teilnehmer





5. Projektmanagement

Ziele:

Sie lernen, welche Anforderungen für ein erfolgreiches Projektmanagement erfüllt werden müssen und welche Methoden und Tools erfolgreich funktionieren.

Ziele zu identifizieren sowie Kosten, Zeit und Inhalte so zu berücksichtigen, dass Sie für die erfolgreiche Umsetzung Ihres Projektes gewappnet sind.

Erfahren Sie mehr über Arbeitstechniken für das Projektmanagement von der Vorbereitung bis hin zum Controlling.

Lernen Sie:

was gutes Projektmanagement ausmacht,

wie Sie Projekte praxisnah und professionell angehen,

Projekte souverän unter psychologischen und sachlichen Aspekten zu leiten.

Inhalte

Eine zuverlässige Projektvorbereitung

Eine genaue Projektplanung

Ablauf, Terminplanung, Ressourcenplanung, Kostenplanung, Risikomanagement, Änderungsmanagement

Den Projektstart richtig durchführen

Das Projektcontrolling richtig verwalten

Projektinformation richtig weiter geben

Arbeitsweise

Präsentation der theoretischen Inhalte, Methoden, Techniken und Werkzeuge

Gruppenprojekt und gegenseitiges Feedback

Einzelprojekte planen und präsentieren

Gruppen- und Trainerfeedbacks

Lernschleifen/ Feedbackrunden

Diskussion und Reflexion

Zielgruppe

Führungskräfte, Geschäftsführer, Gruppenleiter, QS-Mitarbeiter, Produktionsmitarbeiter, Arbeitsvorbereiter, Produktionsleiter, Qualitätsmanager, Abteilungsleiter, KVP-Koordinator

Dauer

3 Tage

Teilnehmer

Max. 12 Teilnehmer





6. Vertiefendes Projektmanagement

Ziele:

Sie lernen was ist beim Projektauftrag zu berücksichtigen und welche Fehler vermieden werden sollen.

Sie lernen, welche Anforderungen an ein Zeitmanagement gestellt werden und welche Methoden und Tools erfolgreich funktionieren.

Wie Sie Ressourcen planen und sinnvoll einsetzen

Wie ein Risikomanagement eingeplant und umgesetzt wird

Wie man eine EDV Unterstützung maßvoll einsetzt (MS-Project)

Inhalte

Der Projektauftrag

Die Risikoanalyse

Das Zeitmanagement

Projektressourcen und Kostenplanung

Arbeitsweise

Präsentation der theoretischen Inhalte, Methoden, Techniken und Werkzeuge

Gruppenprojekt und gegenseitiges Feedback

Einzelprojekte planen und präsentieren

Gruppen- und Trainerfeedbacks

Lernschleifen/ Feedbackrunden

Diskussion und Reflexion

Zielgruppe

Führungskräfte, Geschäftsführer, Gruppenleiter, QS-Mitarbeiter, Produktionsmitarbeiter, Arbeitsvorbereiter, Produktionsleiter, Qualitätsmanager, Abteilungsleiter, KVP-Koordinator

Dauer

2 Tage

Teilnehmer

Max. 12 Teilnehmer





7. Präsentieren

Nutzen:

Schnell und wirksam eine Präsentation vorbereiten und abhalten. Die wichtigsten Punkte einer Präsentation kennenlernen. Sie lernen das, was Sie unbedingt für eine Präsentation brauchen.

Ziele:

Sie lernen wie Sie sich für Meetings vorbereiten können

Wie kurze und sinnvolle Präsentationen zusammen gestellt werden

Auf was es bei den Inhalten einer Präsentationen ankommt

Wie Sie Informations- u. Überzeugungspräsentationen erstellen

Wie man sich bei Präsentationen verhalten soll und auf was man achten muss

Inhalte

Grundlagen

Vorbereitung

Präsentationsarten

Präsentieren

Tipps und Tricks

Arbeitsweise

Präsentation der theoretischen Inhalte, Methoden, Techniken und Werkzeuge

Gruppenprojekt und gegenseitiges Feedback

Einzelprojekte planen und präsentieren

Gruppen- und Trainerfeedbacks

Lernschleifen/ Feedbackrunden

Diskussion und Reflexion

Zielgruppe

Führungskräfte, Geschäftsführer, Gruppenleiter, QS-Mitarbeiter, Produktionsmitarbeiter, Arbeitsvorbereiter, Produktionsleiter, Qualitätsmanager, Abteilungsleiter, KVP-Koordinator

Dauer

1 Tage

Teilnehmer

Max. 12 Teilnehmer





8. OEE / GAE

Ovall Equipment Effectiveness / Gesamtanlageneffektivität

Nutzen:

Wenn Sie OEE/GAE einführen bekommen Sie mehr Transparenz in Ihr Unternehmen. Entscheidungen für die Fertigung können an Hand von Zahlen, Daten und Fakten gefällt werden.

Sie werden die Wahrheit über die wirkliche Leistung Ihre Anlagen und Maschinen erfahren.

Ziele:

Sie lernen wie Sie Ihr Unternehmen transparenter machen. Wie Sie die nötigen Kennzahlen in Ihrer Fertigung ermitteln und auswerten. Wozu die Kennzahlen gebraucht werden und welche Entscheidungen damit zusammen hängen.

Inhalte

Grundlagen

Maschinenverluste

OEE Berechnung

OEE Messen & Berichten

Verbesserungen mit OEE

Einführung von OEE

Arbeitsweise

Präsentation der theoretischen Inhalte, Methoden, Techniken und Werkzeuge

Gruppenprojekt und gegenseitiges Feedback

Einzelprojekte planen und präsentieren

Gruppen- und Trainerfeedbacks

Lernschleifen/ Feedbackrunden

Diskussion und Reflexion

Zielgruppe

Führungskräfte, Geschäftsführer, Gruppenleiter, QS-Mitarbeiter, Produktionsmitarbeiter, Arbeitsvorbereiter, Produktionsleiter, Abteilungsleiter, KVP-Koordinator, Betriebsräte.

Dauer

1 Tage

Teilnehmer

Max. 12 Teilnehmer



Kontakt

Walter Stoll
Ausseer Straße 29a
8940 Liezen

Tel.: +43(0)664 426 8888
w.stoll@wstcon.eu
www.wstcon.eu

